

Musik und Erlös waren fantastisch

Bericht in der FN
am 16.11.2013

KÜLSHEIM. Das Benefizkonzert am Donnerstagabend in der Festhalle in Külsheim mit dem Heeresmusikkorps Veitshöchheim erwies sich als eine rundum gelungene Veranstaltung, organisiert vom „Traditionsverband der ehemaligen Angehörigen des Standortes Külsheim“.

Die über 400 Zuhörer erlebten ein mitreißendes Konzert und es gab aus dem Reinerlös einen überwältigenden Betrag von insgesamt 9200 Euro, der jeweils hälftig dem Bundeswehrsozialwerk „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ sowie der Külsheimer „Pater Alois Grimm Schule“ für Maßnahmen zur Betreuung der Grundschüler zugutekam.

Armin Rother, Vorsitzender des Traditionsverbandes, begrüßte unter den Gästen eine bedeutende Reihe aus Politik und Wirtschaft, Bundeswehr, Wehrverwaltung und anderen Traditionsverbänden sowie besonders Beate Jung, Schirmherrin des Bundeswehrsozialwerks „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“, und Külsheims Bürgermeister Thomas Schreglmann, beide zusammen Schirmherren des Benefizkonzertes.

Rother stellte heraus, dass viele dazu beigetragen hätten, soziales Engagement besonders zu unter-



Das Heeresmusikkorps Veitshöchheim unter der Leitung von Oberstleutnant Burkard Zenglein begeisterte beim Benefizkonzert in Külsheim.

BILDER: HANS-PETER WAGNER

stützen, gleich ob durch den Verkauf einer Eintrittskarte oder eine Spende. Darüber hinaus werde mit einem solchen Konzert die Tradition vormaliger Einheiten und Verbände weiter aufrecht gehalten.

Fortan galt die gesamte Aufmerksamkeit dem hohen Können des Heeresmusikkorps Veitshöchheim, bis vor kurzem Heeresmusikkorps 12 genannt, unter der Stabführung von Oberstleutnant Burkard Zeng-

lein. Dieser führte locker plaudernd durch den Abend, verhielt ein vielversprechendes Programm („für den einen mehr, für den anderen noch mehr“) und informierte hinreichend zu den einzelnen Programmpunkten. Mehrfach ragten Solisten aus dem Ensemble der Spitzenklasse heraus.

Der musikalische Teil des Abends begann mit dem Marsch „Große Zeit, neue Zeit“. „Carmen Suite“ entführte voller Leidenschaft, Liebe, Schicksal, Temperament mit sechs kleinen Miniaturen in die Welt der Oper, quasi als tiefer Einblick in „Sex and Crime“.

Die „Fantasie über Themen aus Rigoletto“ mit der Klarinette im Mittelpunkt war vom Schwierigkeitsgrad her ganz oben anzusiedeln. „Paris Sketches“ blickte mit zwei Sätzen und plastischer Musik in einen Kontrast reichen Stadtteil, gedanklich eintauchend ins Rotlichtmilieu zum einen, den Marktplatz mit Leben, Handel, Hektik zum anderen.

Der erste Teil endete mit dem schmissigen, volkstümlichen „General Cederschöld Marsch“.

Nach einer Pause ging es weiter mit dem beliebten „Deutschmeister Regimentsmarsch“, um danach mit „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ in der Märchenwelt anzukommen. Die Musik aus dem Kultfilm mit musikalisch prächtig dargestellten Szenen zauberte die bekannten Bilder vor Augen.

„A tribute to the Count Basie Orchestra“ huldigte dem genialen Minimalisten, der eindrucksvoll mit Harmonien und Klängen gearbeitet hatte und als das Symbol des Swing gilt.

„Love and the music around the World“ bot vier verschiedene Liebeslieder in den Sprachen Spanisch, Italienisch, Englisch und Deutsch. Zuletzt hörte man mit „Alte Kameraden“, einen der Märsche schlechthin.

Das Publikum war begeistert, lauschte betört, wippte oder klatschte mit, gab sich dem musikalischen Genuss mit Freude hin. Es gab starken Beifall nach jedem Programmteil, frenetischen Applaus zum Schluss und als Zugaben den „Ratetzky-Marsch“ sowie das „Fran-

kenlied“. Den Abschluss des Abends bildete die Nationalhymne.

Rother überreichte in der Pause die symbolischen Schecks. Joachim Uihlein, Rektor der Pater Alois Grimm Schule, dankte im Namen der Kinder für diese Riesenüberraschung. Jung benannte die Summe mit „mehr als großzügig“ und das Geld als gut angelegt, sie führte dazu einige Beispiele an. Die gesamte Veranstaltung sei eine großartige Leistung, insgesamt ein Vorbild für andere Standorte.

Es gab zwischendurch Auszeichnungen für Bürgermeister a.D. Günther Kuhn, der am Donnerstag auch seinen 70. Geburtstag feierte, und Rainer Bürkert (Würth Industrie Service GmbH & Co. KG) (siehe gesonderter Bericht).

Schreglmann würdigte nach dem Ende des Konzerts den Veranstalter für die hervorragende Organisation, alle für die großartige Unterstützung und das Heeresmusikkorps für den prächtigen Auftritt. Nach dem Benefizkonzert traf man sich im Giebelaal der Festhalle zu vielen netten Gesprächen.

hpw



Übergabe der symbolischen Schecks: (von links) Külsheims Bürgermeister Thomas Schreglmann, Beate Jung (Schirmherrin des Bundeswehrsozialwerks), Armin Rother (Vorsitzender des Traditionsverbandes) und Joachim Uihlein (Rektor der Pater-Alois-Grimm-Schule).